

München, 22. Juni 2026

Cybercrime Atlas Cosmos: Open-Source-Plattform kartiert das Ökosystem der Cyberkriminalität

Orange Cyberdefense und das World Economic Forum machen kriminelle Netzwerke, Infrastrukturen und Geldflüsse in einer interaktiven Datenbank sichtbar

Orange Cyberdefense und die Cybercrime-Atlas-Initiative des World Economic Forum (WEF) haben am 19. Mai 2026 die frei zugängliche Plattform [„Cybercrime Atlas Cosmos“](#) gestartet. Der ontologiebasierte Wissensgraph erfasst Akteure, Werkzeuge, Marktplätze und Geldflüsse im globalen Cybercrime-Ökosystem, stellt ihre Verbindungen in einer interaktiven Karte dar und durchleuchtet auf diese Weise die Strukturen der organisierten Cyberkriminalität. Die Erstversion umfasst neun Kernkategorien, 229 identifizierte Elemente und 849 dokumentierte Verbindungen. Orange Cyberdefense bringt sich pro bono ein und stellt die Technologie bereit. Cosmos ist kostenfrei über die Cybercrime-Atlas-Website des WEF erreichbar.

Laut Bitkom-Wirtschaftsschutzstudie 2025 beläuft sich der Schaden durch Cyberangriffe in der deutschen Wirtschaft auf 202,4 Milliarden Euro, was ein Plus von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. 87 Prozent der befragten Unternehmen waren demnach betroffen. Global schätzt der WEF-Bericht „Global Cybersecurity Outlook 2026“ die jährlichen Kosten für cybergestützten Betrug auf 1,1 Billionen US-Dollar. Hinter diesen Zahlen steht eine arbeitsteilige Schattenwirtschaft, in der spezialisierte Akteure kriminelle Marktplätze betreiben, Schadsoftware als Dienstleistung liefern und Erlöse über Kryptowährungsnetzwerke waschen. Cosmos soll genau diese Arbeitsteilung sichtbar machen.

Gemeinsame Sprache statt Datensilos

Bislang arbeiten Ermittlungsbehörden, Nachrichtendienste und IT-Sicherheitsunternehmen mit unterschiedlichen Begriffen und Formaten. Cosmos schafft eine gemeinsames und einheitliches Beschreibungssystem, das die Abhängigkeiten innerhalb des kriminellen Ökosystems standardisiert abbildet. Nutzer filtern über eine interaktive Karte nach Kriminalitätssphären, Plattformen, Branchen und Akteuren. Der Datensatz wächst mit neuen Erkenntnissen aus der Community.

„Cyberkriminalität ist zu einer Bedrohung im industriellen Maßstab geworden, die eine kollektive, quelloffene Antwort erfordert“, so Hugues Foulon, Chief Executive Officer von Orange Cyberdefense. „Unsere Zusammenarbeit mit

dem WEF und der Start von Cosmos stehen für unser Engagement, durch Transparenz und geteilte Erkenntnisse Vertrauen aufzubauen.“

Federführend auf Seiten von Orange Cyberdefense war Charl van der Walt, Head of Security Research. Sein Team hatte 2024 das Analyse-Werkzeug „Cybercrime Now“ veröffentlicht. Die WEF-Community lud das Unternehmen daraufhin ein, die Technologie für Cosmos weiterzuentwickeln. Neben Orange Cyberdefense trugen die Universität de Girona, Scitum und TrendAI zur Forschung bei.

Relevanz für den deutschen Markt

59 Prozent der deutschen Unternehmen stufen Cyberattacken als existenzbedrohend ein, die IT-Sicherheitsausgaben steigen 2026 voraussichtlich auf 12,2 Milliarden Euro. Mit dem seit Dezember 2025 geltenden NIS-2-Umsetzungsgesetz wachsen zudem die regulatorischen Anforderungen an rund 30.000 Unternehmen. Ein gemeinsames Verständnis der Bedrohungslage, wie es Cosmos fördern will, kann die Erfüllung dieser Vorgaben erleichtern.

Über den Cybercrime Atlas Cosmos

Cybercrime Atlas Cosmos ist ein vom World Economic Forum gehosteter Wissensgraph, das heißt eine strukturierte und interaktive Datenbank, die das globale Cybercrime-Ökosystem abbildet. Statt Informationen in Tabellen zu speichern, verbindet ein Wissensgraph Einträge durch benannte Beziehungen miteinander: „Gruppe X nutzt Werkzeug Y“, „Werkzeug Y wird gehandelt auf Marktplatz Z“, „Marktplatz Z wäscht Geld über Kanal W“. Die Plattform basiert auf einer formalen Ontologie mit einheitlichen Definitionen und Kategorien: neun Kernkategorien, 229 Elemente, 849 Verbindungen. Entwickelt wurde Cosmos unter Federführung von Orange Cyberdefense, mit Beiträgen der Universität de Girona, des mexikanischen Cybersecurity-Dienstleisters Scitum S.A. de C.V., und TrendAI, die auf Unternehmenskunden ausgerichtete AI-Cybersecurity-Marke von Trend Micro (siehe: initiatives.weforum.org/cybercrime-atlas/home).

	
Hugues Foulon, CEO von Orange Cyberdefense (Foto: Orange Cyberdefense)	Der Cybercrime Atlas Cosmos erfasst Akteure, Werkzeuge, Marktplätze und Geldflüsse im globalen Cybercrime-Ökosystem.

Bildmaterial finden Sie in unserem Medienportal press-n-relations.amid-pr.com zum Download (Suchbegriff „Cybercrime Atlas Cosmos“). Die Dateien stellen wir auf Wunsch auch gerne per E-Mail zur Verfügung. Kontakt: ut@press-n-relations.de

Weitere Informationen:

Orange Cyberdefense Germany GmbH
Kathrin Helmrich
Team Lead Marketing
Paul-Gerhardt-Allee 24
81245 München
Telefon: +49 170 2144593
kathrin.helmrich@orangecyberdefense.com
www.orangecyberdefense.com

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Press'n'Relations GmbH
Uwe Taeger / Rebecca Horn
Magirus-Deutz-Straße 14
89077 Ulm
Telefon: +49 731 146156-71 / -75
ut@press-n-relations.de
rh@press-n-relations.de
<https://press-n-relations.de/>

Orange Cyberdefense Germany GmbH

Die Orange Cyberdefense Germany GmbH mit Sitz in München ist Teil der globalen Cybersecurity-Einheit der Orange Group. Das Unternehmen bietet umfassende IT-Sicherheitslösungen an, darunter Managed Security Services, Threat Intelligence, Penetration Testing und Incident Response. Mit über 30 Jahren Erfahrung und einem Netzwerk von 3.300 multidisziplinären Experten in zwölf Ländern und 36 Security Operation Centern weltweit schützt Orange Cyberdefense Unternehmen rund um den Globus vor digitalen Bedrohungen. 2025 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 1,3 Milliarden Euro. In Deutschland beschäftigt die GmbH rund 85 Mitarbeitende.